

schmaler Streifen unter der Gummilippe zurückblieb.

»Scheiße«, murmelte Jack halblaut.

Von hinten kam plötzlich eine Stimme. »He, Mann, gib's auf!«

Noch bevor er sich umdrehte, schrillte der Alarm in Jacks Gehirn los – dafür reichte die Stimme in Verbindung mit der Nacht, dem Regen und dem menschenleeren Parkplatz. Der Supermarkt lag nicht gerade im besten Viertel der Stadt, ganz im Gegenteil. Hier gab es eine Menge cracksüchtige Obdachlose und Kleinkriminelle.

Jack drehte sich auf dem Absatz um und wich zwei Schritte zurück, in der Hoffnung, ein paar Sekundenbruchteile und ein wenig Abstand für die Gegenwehr zu gewinnen. Der Mann war groß, mindestens eins neunzig, aber mager. Er hatte eine dunkle Kapuze über den Kopf gezogen und kam schnell auf Jack zu.

Im selben Augenblick zuckte ein Blitz über

den Himmel und warf einen scharfen Schatten über sein Gesicht.

*Störe seine Gewohnheit*, dachte Jack. Der Mann hatte Jack als Opfer ins Auge gefasst und war entschlossen, ihn anzugreifen – ein Junkie auf Crack oder Speed, vermutete Jack, aber scharf fokussiert wie ein Laserstrahl und sich absolut sicher, dass er diesen kleinen Überfall genauso reibungslos durchziehen konnte wie alle anderen. Das würde Jack gleich mal richtigstellen müssen.

Er trat dem Angreifer einen Schritt entgegen und deutete auf ihn. »Fuck off! Hau ab!«

Junkieräuber bekamen von ihren Opfern normalerweise keinen derartigen Antiaggro zu sehen. Wölfe reißen lieber schwache Schafe.

Aber Jacks Streitlust hatte nicht die gewünschte Wirkung. Weder stockte der Mann im Lauf, noch zeigte sich in seinem kalten, fest auf Jack fixierten Blick die geringste Verunsicherung. Blitzschnell hob er

die rechte Hand, die lose an der Seite herabgehangen hatte, auf Hüfthöhe, die Handfläche von Jack abgewandt. *Messer*, dachte Jack. Wenn der Angreifer eine Schusswaffe gehabt hätte, hätte er sie spätestens jetzt auf Jack richten müssen. Mit einer Pistole konnte man den Gegner schon aus einer gewissen Entfernung in Todesangst versetzen, doch mit einem Messer musste man nahe genug herankommen, um es dem Opfer ins Gesicht oder an den Hals zu halten. Und die abgewandte Innenhand sagte Jack noch etwas anderes: Dieser Typ hatte gar nicht vor, Jack nur gerade so viel Angst einzujagen, dass er sich ergab. Einem Toten konnte man nun mal viel leichter die Wertsachen abnehmen.

Inzwischen hämmerte Jacks Herz gegen die Rippen, und sein Atem ging stoßweise. Die Linke fuhr instinktiv zur Hüfte, der Daumen hob wie von selbst den Saum des Sweatshirts, die Handfläche berührte ... nichts. *Verdammt!*

Er trug keine Waffe; er besaß zwar eine CCW-Lizenz, die es ihm erlaubte, verdeckte Waffen in der Öffentlichkeit zu tragen, aber seit seinem vorläufigen Abschied vom Campus hatte er die Glock immer zu Hause gelassen. *Schlüssel*. Die steckten in seiner Hosentasche, nicht dort, wo sie jetzt eigentlich sein sollten – in seiner Hand, als Reservewaffe. *Du wirst nachlässig, Jack*.

Seinem Angreifer war Jacks plötzliches Zögern nicht entgangen. Er sprintete heran, die rechte Hand fuhr hoch und holte zu einem Handkantenschlag aus. Als würde er beim Basketball einem Teamkameraden den Ball zuspielen, schleuderte Jack ihm die Einkaufstüte entgegen. Sie prallte von seiner Brust ab, und ihr Inhalt ergoss sich über den nassen Asphalt. Das unterbrach sein Angriffsmuster und ließ ihn beim nächsten Schritt zögern, aber nur für einen Sekundenbruchteil, nicht lange genug, um

Jack Zeit zu geben, einen Gegenangriff einzuleiten. Also Rückzug? Nachgeben, um zu überleben. Sinnlos, sich auf einen Messerkampf einzulassen, solange man eine Alternative hatte.

Jack wirbelte herum, sprintete zur Leitplanke und sprang darüber hinweg. Er landete auf aufgeweichtem, schlammigen Boden, am Rand der Böschung. Die fiel steil ab und war mit Grasbüscheln und einem immergrünen Zedernbodendecker überwuchert. Die Böschung endete unten an Betonelementen, die sich als Leitplanke am Highway entlangzogen.

Jack hörte schnelle Schritte auf dem Asphalt. Sie sagten ihm, dass der Angreifer ihm nachsetzte. Jack floh die Böschung hinunter, halb springend, halb rutschend, wobei er mit den Füßen an den Grasbüscheln Halt fand.

Aber sein Angreifer war schnell. Schon packte er Jack an der Kapuze und riss ihm den Kopf zurück, sodass die Kehle offen dalag. Jack